

WIKIPEDIA

Klaus Immelmann

Klaus Immelmann (* 6. Mai 1935 in Berlin; † 8. September 1987 in Bielefeld) war ein deutscher Verhaltensbiologe und Hochschullehrer.

Inhaltsverzeichnis

Leben

Bedeutung

Schriften (Auswahl)

Weblinks

Einzelnachweise

Leben

Schon als Schüler in Wiesbaden galt Klaus Immelmann als Vogelliebhaber. Von 1954 bis 1959 studierte er Biologie, Chemie und Geographie an den Universitäten in Mainz und Zürich. 1958 folgte die Promotion über australische Prachtfinken in Mainz, denen er – nach einem Studienaufenthalt in Australien (1959/1960) – 1963 in Braunschweig auch seine Habilitationsarbeit widmete.

Von 1961 bis 1973 war Immelmann zunächst Assistent, danach Dozent und Abteilungsleiter am Zoologischen Institut der Technischen Universität Braunschweig. 1973 folgte er einer Berufung an die Fakultät für Biologie der im Aufbau befindlichen Universität Bielefeld und wurde dort Professor am damals einzigen Lehrstuhl für Verhaltensphysiologie in Deutschland.

1965 war Immelmann Generalsekretär, von 1974 bis 1982 Präsident der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G). 1983/1984 war er Präsident der Deutschen Zoologischen Gesellschaft und 1986 Präsident des 19. Internationalen Ornithologenkongresses in Ottawa / Kanada. Im Anschluss daran wurde er 1986/1987 zum Leiter des *Wissenschaftlichen Teams* beim „Funkkolleg Psychobiologie“ der Hörfunksender von WDR, hr, SR, SWF, SDR und Radio Bremen berufen.

Neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer hatte er ein großes Interesse an der populären Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Unmittelbaren Bezug zur Vogelhaltung haben einige seiner Bücher, z. B. *Im unbekanntem Australien, dem Lande der Papageien und Prachtfinken* (1960) und *Vögel im Käfig und Voliere: Prachtfinken* (1965).^[1]

Bedeutung

Klaus Immelmann begründete das Fach Verhaltensbiologie an der Universität Bielefeld und machte das Institut international bekannt. Immelmann erforschte die Individualentwicklung von Verhalten und hier speziell die Mechanismen und Auswirkungen der sexuellen Prägung und der Gesangsprägung, sein Modelltier war der Zebrafink. Klaus Immelmann hat über 100 wissenschaftliche Arbeiten und Bücher veröffentlicht, unter anderem zur Verhaltensökologie und zur Jahresperiodik von Verhalten, darunter Standardwerke zur Ethologie und zur

Haltung von Prachtfinken.

Nach seinem Tod wurde sein Lehrstuhl kommissarisch von der in Bonn bereits emeritierten Verhaltensbiologin Hanna-Maria Zippelius vertreten. Zu seinen akademischen Schülern gehört der Münsteraner Professor für Verhaltensbiologie Norbert Sachser.

Schriften (Auswahl)

- *Der Zebrafink*. Westarp, Hohenwarsleben 2005, ISBN 978-3-89432-778-1 (= Nachdruck der 4. Aufl., Ziemsen, Lutherstadt Wittenberg 1973)
- *Wörterbuch der Verhaltensforschung*. Blackwell, 1999, ISBN 3-826-33272-5.
- mit Klaus R. Scherer, Christian Vogel: *Psychobiologie. Grundlagen des Verhaltens*. Beltz, 1988, ISBN 3-621-27073-6.
- *Pareys Studentexte*. 13, 1983, ISBN 3-489-62236-7.
- mit George Barlow, L. Petrinowitsch, N. Main (Hrsg.): *Verhaltensentwicklung bei Mensch und Tier: Das Bielefeld-Projekt*. Parey, Berlin 1982.
- mit George W. Barlow, Lewis Petrinovich, Mary Main (Hrsg.): *Behavioral development: The Bielefeld interdisciplinary project*. Cambridge University Press, Cambridge 1981.
- *Einführung in die Verhaltensforschung*. Parey, Berlin und Hamburg 1979, ISBN 978-3-489-61036-6
- als Herausgeber: *Grzimeks Tierleben. Sonderband Verhaltensforschung*. Kindler, Zürich 1974
- *Vögel im Käfig und Voliere: Prachtfinken*. 1965
- *Im unbekanntem Australien, dem Lande der Papageien und Prachtfinken*. Pfungstadt 1960

Weblinks

- Literatur von und über Klaus Immelmann (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=131670638>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek

Einzelnachweise

1. Franz Robiller: *Das große Lexikon der Vogelpflege / 1. A - K*. 2. Aufl. Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim) 2003, ISBN 3-8001-3195-1.

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Klaus_Immelmann&oldid=190284971“

Diese Seite wurde zuletzt am 9. Juli 2019 um 23:36 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.